

Die Verwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der Entwicklung eines landesweiten Radverkehrsnetzes zunächst um die Wegweisung handelt. Anhand von Plänen werden sodann die Streckenführungen erläutert.

Eine Wegeverbindung zwischen den Zentren Wipperfürth und Marienheide sei hiernach über die K 18 über Scharde – Kempershöhe vorgesehen. Insbesondere unter dem Aspekt der Topografie und in Anbetracht des geplanten Rad-/Wanderweges auf der ehemaligen Trasse der Eisenbahnstrecke Marienheide – Wipperfürth, der mit Landesmitteln ausgebaut werden soll, werde hier eine Änderung vorgeschlagen. Die Trasse über die ehemalige Eisenbahnstrecke sei ohne große Steigungsverhältnisse und abgesetzt vom Straßenverkehr zu realisieren. Die Stadt Wipperfürth habe dies auf ihrem Gebiet bereits durchgeführt.

Die zweite Strecke in Richtung Lindlar verlaufe durch das Leppetal. Bezogen auf das Teilstück in der Gemeinde Marienheide gebe es fast keine andere Lösung. Seit längerem sei auch im Gespräch, die L 97 mit einem Rad-/Gehweg zu versehen. Dies sei ein Thema des Rheinischen Straßenbauamtes als Straßenbaulastträger. Mit dieser Verbindung nach Lindlar könne sich die Verwaltung einverstanden erklären.

Eine dritte Verbindung sei vorgesehen entlang der Bundesstraße 256 und weiterführend entlang der Brucher Talsperre, durch den Gervershagener Forst, über Dannenberg nach Lantenbach. Hier wird empfohlen, die Trasse bis Rodt entlang der B 256 anzuordnen, die teilweise bereits vorhanden sei. Dies insbesondere auch unter dem Aspekt, das der jeweilige Straßenbaulastträger für die zukünftige Unterhaltung zuständig sei.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis mehrheitlich, eine Gegenstimme
Dem im Gemeindegebiet Marienheide gelegenen Teil des Landesradverkehrsnetzes wird mit den vorgestellten Änderungen	
◆ Verlegung der Trasse über Scharde/Kempershöhe auf die ehemalige Bahntrasse Marienheide/Wipperfürth	
und	
◆ Verlegung der Radweges Brucher Talsperre/Gervershagener Forst auf die Trasse der B 256 (bis Rodt)	
zugestimmt.	

